



1/2024

# WIENERBERGER PFARRMAGAZIN

Zu den hl. Aposteln - Salvator am Wienerfeld - Zum hl. Franz von Sales

**Vision**  
**wir haben**  
**einen Traum**

# Editorial

## Vision

Übersetzungsmöglichkeiten:  
Schau, Sicht, Vorstellung,  
Traumbild, Fantasie ...

Warum brauchen wir eine  
Vision? Warum brauchen wir  
Träume?

Wir suchen im Leben immer  
Ziele. Ziele, die wir verfolgen  
und verwirklichen wollen.  
Diese Ziele geben unserem  
Leben Sinn. Wir brauchen ein  
Ziel, eine Richtung, in die wir  
gehen wollen.

Unsere Vision ist die Vorstel-  
lung davon, wie wir in dieser  
Pfarre in Zukunft sein wollen,  
was wir den Menschen an-  
bieten wollen, wie wir mitein-  
ander umgehen wollen.

Wir laden Sie, unsere Le-  
ser\*innen dazu ein, diesen  
Weg mitzugehen, diesen Weg  
mit uns zu gestalten. Wir freu-  
en uns darauf, von Ihnen zu  
hören, was ihre Visionen sind  
und wie wir auch diese ge-  
meinsam erfüllen können. Wir  
freuen uns auf unsere Zukunft!

Eva Schmöller  
für das Redaktionsteam

## Verlautbarungen nach dem Mediengesetz

Medieninhaber, Redaktion und  
Herausgeber:

römisch-katholische Pfarre  
Christus am Wienerberg,  
1100 Wien, Salvatorianerplatz 1

Druck: Gröbner Druckgesellschaft  
m.b.H., 7400 Oberwart

Kommunikationsorgan der Pfarre  
Christus am Wienerberg



## Unsere Vision – Wünsch dir was!

**Ein erfolgreicher österreichischer Bundeskanzler soll den Ausspruch getan haben: „Wer Visionen hat, braucht einen Arzt!“. Der Mann dürfte hier eher eine Sinnestäuschung oder eine optische Halluzination vor Augen gehabt haben. Wir allerdings verstehen unsere Vision als ein gewünschtes Zukunftsbild und ein gemeinsames Ziel, auf das wir uns als Pfarre Christus am Wienerberg in den nächsten 5 bis 10 Jahren fokussieren wollen. Wir definieren das, was uns als christliche Gemeinde wichtig ist und möchten die Menschen motivieren es in die konkrete Tat umzusetzen.**

Unsere Pfarrvision orientiert sich an der Offenbarung des Joh 21,1ff, wo das neue Jerusalem vorgestellt wird als Wohnung Gottes bei den Menschen. „Siehe, die Hütte Gottes unter den Menschen. Und er wird bei ihnen wohnen und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz, denn das erste ist vergangen und der auf dem Thron saß sprach: Siehe ich mache alles neu.“

Im Ausblick auf dieses biblische endzeitliche Zukunftsbild haben wir auf unserer Pfarrgemeinderatsklausur im Herbst 2023 eine Vision für unsere Pfarre erarbeitet. Sie gliedert sich in 7 Punkte. Ich möchte ohne Anspruch auf Vollständigkeit diese 7 Wunschvorstellungen unserer Pfarre mit den

Wünschen unserer Pfarrgemein-  
deräte sowie meinen eigenen konkre-  
tisieren.

1. Eine vielfältige Gemeinschaft  
im Geiste Jesu geprägt von Gottes  
Liebe
  - Vielfalt zulassen
  - Toleranz gegenüber anderen
  - Fremdes zulassen und als Berei-  
cherung ansehen
  - Den Geist Jesu immer neu suchen  
und erbitten (persönliches Gebet,  
Meditation, Gottesdienst)
  - Die Liebe Gottes in den Werken der  
Barmherzigkeit konkretisieren
  - Gott im Mitmenschen suchen und  
erkennen
2. Offen für alle Menschen  
Raum schaffen für alle
  - Jesus klopft nicht an unsere Tür  
von außen sondern von innen,  
damit wir aufmachen und hinaus-  
gehen und andere hereinlassen
  - Eine Atmosphäre des Wohlwol-  
lens schaffen, in der sich Men-  
schen angesprochen und will-  
kommen fühlen
  - Menschen wollen und dürfen sich  
mit ihren verschiedenen Talenten  
einbringen und entfalten
  - Weite im Denken (und freundliche  
Aufnahme von Andersdenkenden)
  - Voneinander lernen
3. Ökumenisch und unterstützend
  - Einander in Achtung auf den un-  
terschiedlichen Glaubenswegen  
begegnen
  - Gemeinsam beten, gemeinsam  
feiern auf Augenhöhe

## Unsere Vision

Eine vielfältige Gemeinschaft im Geiste Jesu,  
 offen für alle Menschen.  
 Ökumenisch und unterstützend,  
 geprägt von Gottes Liebe.  
 Hier finden Einsame Freundschaften,  
 erleben wir lebendige Spiritualität,  
 bieten Lebenshilfe  
 und schaffen Raum für alle  
 - ein Ort voller Vielfalt und Herzenswärme.

- „Einer ist euer Herr, ihr alle seid Schwestern und Brüder.“
  - Einander Hilfe und Unterstützung anbieten und gewähren
4. Einsame finden bei uns Freundschaften
- In einer oft kalten Welt Wärme bieten (Wärmestube sein)
  - Verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation und Beziehung anbieten (z.B. Gottesdienste und Andachten, Pfarrcafé, nachgehende Trauerpastoral, Familienrunden, Bibelrunde, Kinder- und Jugendgruppen, Seniorentreff, Musikgruppen (Chor, Band und Singkreis), Tanz, Ausflüge und Wallfahrten, Bälle und Partys, Pfarrfeste und Märkte, Gebetskreis und Meditationsrunde, Yoga und Turnen, Plauderbankerl und Klimaoase, Konzerte und Kabarett, Geburtstage und Jubiläen, Vorträge und Diskussionsrunden, Abend der Barmherzigkeit, Beichte und Aussprache, Segnungen, Krankensalbungen, Hilfe für Menschen mit Kummer und Problemen usw.
5. Erleben wir lebendige Spiritualität
- Geist, der mit dem Leben der Menschen zu tun hat
  - Auf die geistlichen Bedürfnisse der Stammgemeinde eingehen und zugleich offen sein für neue geistliche Impulse
  - Ansprechende geistliche Musik mit lebensnahen Texten
  - Taizégebet, Maiandachten, Morgen- und Abendgebet, Bibellese und Bibel teilen
  - Ansprechende Auslegung des Wortes Gottes
  - Ansprechende Liturgie mit Beteiligung von Laien (Frauen und Männern)
6. Lebenshilfe bieten
- Konkrete und praktische Hilfe für Menschen in Notsituationen
  - Vielfältiges Angebot der Pfarrcaritas (Sprechstunde, Lebensmittel- und Kleiderausgabe, Wärmestube, Aufnahme von Flüchtlingen, Lern-



## &gt;&gt; Fortsetzung von Seite 3

café, Bereitschaft zum Gespräch, Nachhilfe, Klimaoase, Mitarbeit bei Leo<sup>3</sup>)

- Geistliche Begleitung
- Einkehrtage
- Zeit haben für einander
- Gut übereinander reden
- Einander loben, aufmuntern und motivieren
- Prävention von Gewalt und Missbrauch

## 7. Ort voller Vielfalt und Herzenswärme

- Ein liebevolles Miteinander leben und ausstrahlen
- Einander verzeihen und vergeben
- Fehler nachsehen
- Wertschätzender Umgang miteinander
- Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter schätzen und respektieren
- Offenes Gespräch bei Meinungsverschiedenheiten
- Konflikte ansprechen und austragen
- Direkt miteinander sprechen
- Vielfalt zulassen
- Bereitschaft des Dazulernens und der Weiterbildung
- Miteinander Geduld haben
- Austausch verschiedener Kulturen im Alltag, bei Festen und Feiern und im Gottesdienst (philipp. Gemeinden, Gottesdienstbesucher aus Afrika und Asien)
- Kulinarischer Austausch (Ukraine kocht für Ukraine)
- Humor, Spaß und Spiel
- Lebensfreude

Theodor Herzl bringt es in seinem utopischen Roman Altneuland – seine Wunschvorstellung vom Staat Israel, einer Heimat für Juden aus aller Welt – auf den Punkt.

**Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen**

Vielleicht haben Sie Lust bekom-

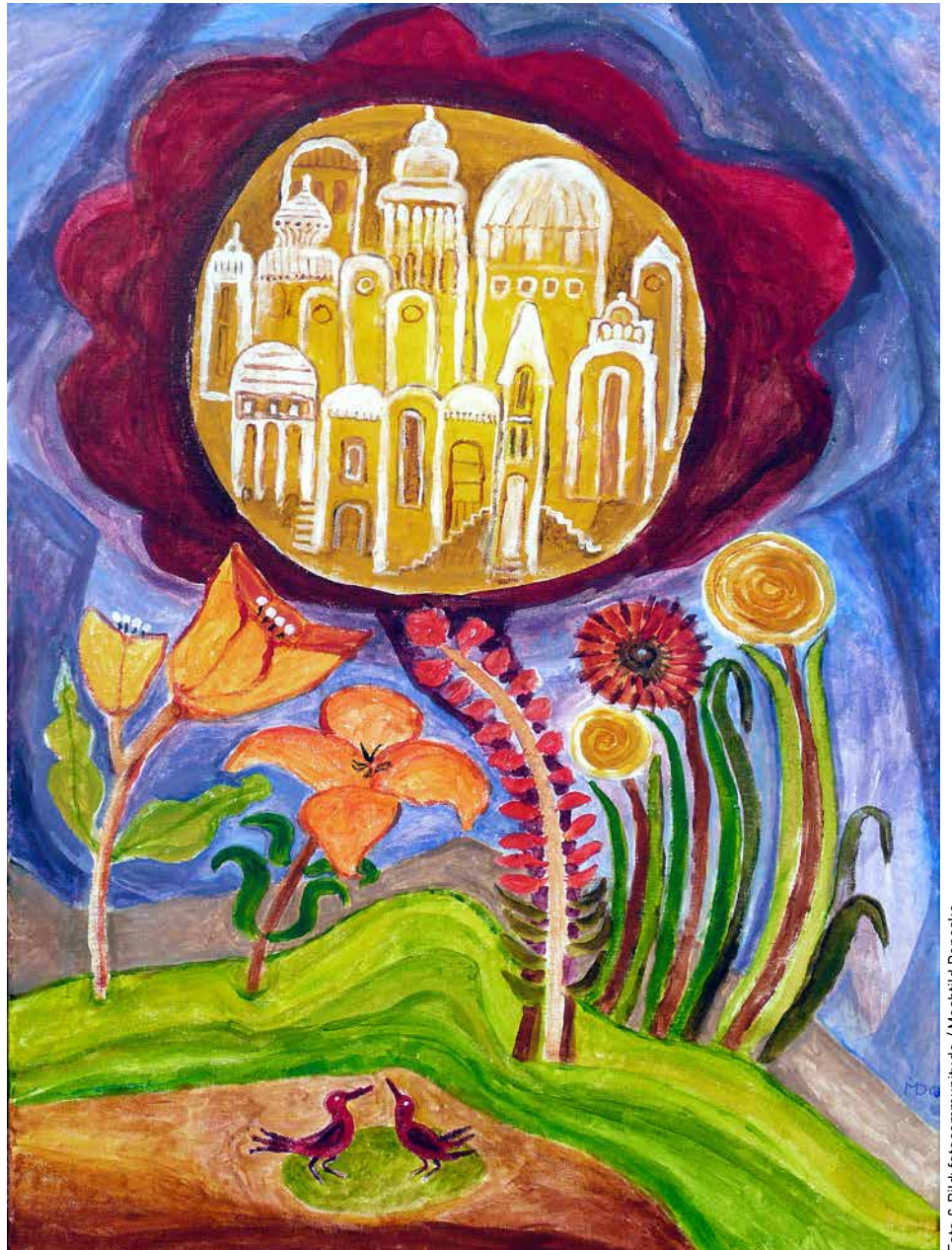


Foto &amp; Bild: fotocommunity.de / Mechtild Denecke

men, in unsere Pfarre hineinzuschnuppern. Gelegenheit dazu bietet die Spezialführung durch unseren Pfarrer Johannes Neubauer am Freitag, dem 7. Juni 2024 um 19.00 Uhr. Die Führung durch das Apostelkloster mit anschließender Agape und Gelegenheit zum Fragen und Austauschen startet vor der Apostelkirche.

Vielleicht wird aus Ihrem Besuch ein Mehr an Pfarrgemeinde. Gerne sind Sie eingeladen unsere Angebote für sich zu nutzen oder sich mit Ihren Talenten und Fähigkeiten

einzubringen. Unsere Türen stehen offen!

Ihr Pfarrer

P. Johannes Neubauer

- **Sprechstunde des Pfarrers**  
Dienstag 11.00 bis 12.00 Uhr
- **Bibelteilen:**  
Wir lesen und sprechen über das Evangelium des kommenden Sonntages.  
Freitag 19.00 bis 19.30 Uhr
- **Beichtmöglichkeit:**  
jeden Sonntag von 08.45 bis 09.15 Uhr



**Liebe Gemeindemitglieder!**  
**In unserer Vision für die Gemeinde steht geschrieben: „Eine vielfältige Gemeinschaft im Geiste Jesu, offen für alle Menschen, ökumenisch und unterstützend, geprägt von Gottes Liebe. Hier finden Einsame Freundschaften, hier erleben wir lebendige Spiritualität, bieten Lebenshilfe und schaffen Raum für alle – ein Ort voller Vielfalt und Herzenswärme.“**

Eine wunderbare Vision, die jedoch auch den Blick auf unsere gegenwärtige Realität erfordert. Wie der Kurzfilm „Dinner for one“ in humorvoller Weise zeigt, neigen wir dazu, an vertrauten Gewohnheiten festzuhalten, selbst wenn sie längst überholt sind. Ähnlich wie die alte Dame im Film, die ihre Geburtstage stets auf die gleiche Weise feiern möchte, obwohl sich die Umstände längst geändert haben, klammern auch wir uns manchmal an das Bekannte.

Wenn wir jetzt auf das Leben unserer Gemeinde schauen, dann wollen wir, dass alles so funktioniert, wie es auch früher schon funktioniert hat. Weil wir oft die Realität ausblenden, bleibt oft die Frustration über das nicht Erreichte und wir suchen den Schuldigen.

## Visionäre Wege für eine lebendige Kirchengemeinde

Auch der Gedanke vom „Toten Pferd“ bringt das auf den Punkt: Wenn das Pferd tot ist, steige ab! Es klingt einfach, doch in der Praxis fällt es oft schwer, sich von alten Gewohnheiten zu lösen, selbst wenn sie keine Früchte mehr tragen.

Der bekannte Pfarrer GR Gerhard Hackl sagt auch sehr treffend: „Nur die Gegner der Kirche wollen, dass sie bleibt, wie sie ist.“ Hier liegt eine

wichtige Botschaft – Veränderungen sind nicht per se negativ, sondern können Chancen für Wachstum und Fortschritt sein.

Unsere Gemeinde birgt ein enormes Potenzial, und es geschehen bereits viele positive Dinge. Die Gemeinde ist groß. Unser Pfarrzentrum ist ein Ort, an dem jeder und jede ihren Platz findet. Warum also nicht mit Freude und Zuversicht in die Zukunft blicken?

Lassen Sie uns gemeinsam den Weg der Veränderung als Chance begreifen. Wir können von der Vielfalt in unserer Gemeinschaft profitieren und eine lebendige Spiritualität erleben. Schauen wir mit offenem Herzen auf das, was vor uns liegt, und gestalten aktiv die Zukunft unserer Gemeinde.

In Vorfreude auf gemeinsame Schritte.

Dipl. Pass. Beata Hofmann



# Unter Gottes Regenbogen sind alle Menschen willkommen: akzeptierend und offen

**Kurz vor Weihnachten kamen erfreuliche Nachrichten aus dem Vatikan: Segnungen von allen\* Paaren sind nun erlaubt. Die Regenbogenpastoral in Österreich setzt sich schon seit vielen Jahren für LGBTIQ\* Personen in der Kirche ein. „Ein erster Schritt in die richtige Richtung“ und „sie bewegt sich doch“ waren die Titel vieler Presseaussendungen in den Tagen danach. Was ab 2021 vom Vatikan sogar untersagt war, ist nun, mit gewissen Voraussetzungen, erlaubt.**

Seit Oktober 2023 kann man in der kirchlichen Umgebung neue Plaketten an Gemeindetüren und bei kirchlichen Institutionen erkennen: „a+o akzeptierend und offen, ein Prädikat verliehen durch die Regenbogenpastoral Österreich“.

Dahinter steht ein Auftrag, der sich auch in dem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Amoris laetitia* (AL 250) von Papst Franziskus findet: dass „jeder Mensch in seiner Würde geachtet und mit Respekt aufgenommen werden soll [...]“, und

dass „[...] eine respektvolle Begleitung zu gewährleisten ist [...]“.

Was heißt denn überhaupt LGBTIQ\*? Die Abkürzung kommt aus dem Englischen und steht für Lesbisch, Gay (schwul), Bisexuell, Transsexuell, Intersexuell, Queer; das \* steht für alle anderen sexuellen Orientierungen bzw. Identitäten.

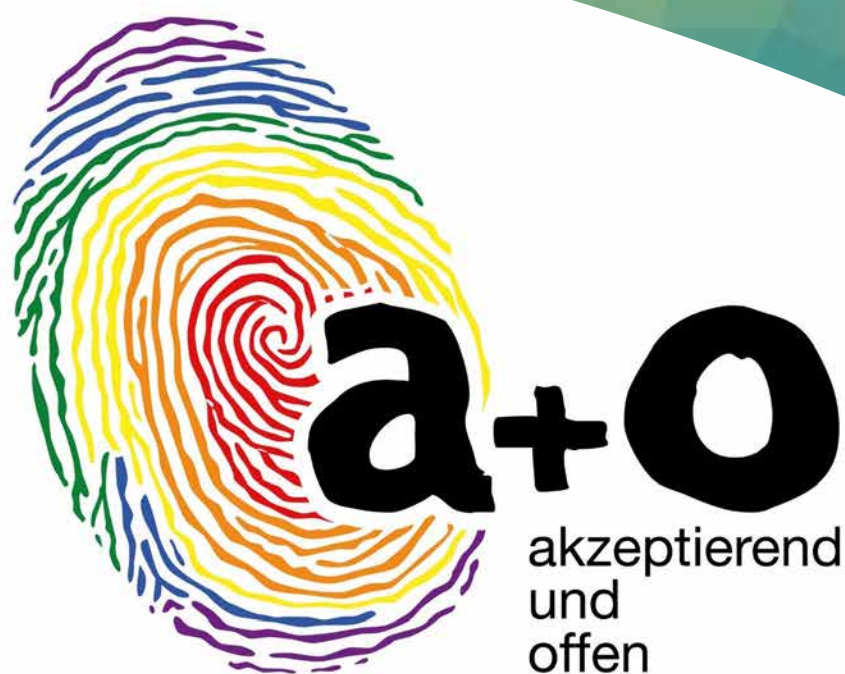
Dabei stecken hinter diesen Bezeichnungen immer Menschen – Personen die ihr Leben und ihre Sexualität als normal und als einen Teil der Schöpfung sehen. Wie Mag. Franz Harant, Leiter der Regenbogenpastoral Österreich, oft sagt: „Gott macht keine Fehler, er macht Unterschiede – und er liebt die Unterschiede.“

In vielerlei Hinsicht hat die Katholische Kirche LGBTIQ\* Personen in der Vergangenheit ausgeschlossen, ihr Leben und ihre Sexualität sogar als Krankheit abgestempelt. Aber auch hier hat sich viel getan: theologisch, pastoral und gesellschaftlich hat man alte Weltansichten zum Glück überdacht.

Kirchlich kommt nun das Thema Sexualität und Identität immer mehr zur Sprache. Die Angst darüber zu sprechen, es anzusprechen, fällt langsam ab, und man erkennt eine Offenheit. Das eingeprägte Denken von (nur) zwei Geschlechtern, Mann und Frau, wird ebenfalls, auch theologisch, hinterfragt und nicht selten anders gesehen.

Nun geht es darum, dass wir nicht nur im Vatikan und in der Theologie darüber sprechen, sondern auch in unseren Strukturen, in den Gemeinden, da, wo die Menschen zusammenkommen.

Das a+o Prädikat der Regenbogenpastoral soll genau hier eine Unterstützung sein. Es stellt die Frage, wie wir mit LGBTIQ\* Personen umgehen, ob wir sie akzeptieren und eine offene Haltung haben. Durch das a+o Prädikat wird sichtbar, dass queere Personen eine offene Tür für ihre Lebensweisen, Anliegen und ihr Engagement haben. Dahinter steht auch eine Bewusstseinsbildung und eine sensible Haltung als



a+o Prädikat verliehen durch  **REGENBOGENPASTORAL**  
ÖSTERREICH

Pfarrgemeinde, kirchliche Organisation bzw. Institution im Hinblick auf LGBTIQ\* Personen mit ihren unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und Geschlechteridentitäten. Mit Ende Dezember 2023 haben 25 Pfarren/Gemeinden und 23 kirchliche Organisationen öster-

reichweit das a+o Prädikat verliehen bekommen. In vielen Pfarrgemeinderäten wird darüber beraten.

Abschließend lässt sich noch einmal Mag. Franz Harant zitieren (Leiter der Regenbogenpastoral): „So viel Anfang war noch nie!“

Für weitere Informationen und Material: [www.regenbogenpastoral.at](http://www.regenbogenpastoral.at)

**Miriam Leidinger-Mussinghoff BA BA**  
(Referentin bei der Katholischen Jugend Österreich und Leitungsmitglied der Regenbogenpastoral).

## Mosaik Kreuzweg der Kirche Franz von Sales

Nach unserer Innenrenovierung, wo nun die Wände wieder in schönem Weiß erstrahlen, kommt nun unser Kreuzweg in der Kirche Franz von Sales in besonderer Weise zur Geltung.

Er ist ein Kunstwerk aus Mosaiksteinen, geschaffen von Benedict Schmitz, nachdem 1971 die ursprünglichen 14 Gemälde/Kreuzwegstationen entwendet wurden.

Benedict Schmitz (1935–2015) war Oblate des hl. Franz von Sales und Künstler. Zum Zeitpunkt der Erschaffung, arbeitete er als Grafiker bei der KIM-Jugendaktion für Berufe in der Kirche in Ingolstadt. Während der Vorbereitung stellte sich die Frage einer Straffung der einzelnen Stationen und ihrem stärkeren Bezug auf exemplarische Leidens-



stationen des heutigen Menschen. Welche Stationen des Kreuzweges erscheinen uns bedeutsam, auch über die Fastenzeit hinaus?

Dem Menschen ein Bild zeigen, will mehr als ihn ansprechen. Es soll

### So ergaben sich zehn Stationen zum Leidens- und Heilsweg Christi:

1. Jesus Todesangst am Ölberg
2. Verleugnung des Freundes
3. Dornenkrönung und Verspottung
4. Verurteilung zum Tod
5. Die aufgezwungene Last
6. Das Leidensantlitz
7. Annagelung
8. Liebe zu den Menschen
9. Begrabenwerden
10. Auferstehung

ihn zum Betrachten anregen, zum Nachdenken. Meditation versucht, zu jenem Kern zu gelangen, wo wir ganz wir selber sind, wo die Wurzeln unseres Wesens liegen. Das gezeigte Bild hat dabei die Funktion des Spiegels, auf dessen Grund wir uns selbst nach langem Betrachten entdecken und wieder finden.

Neben dem Schauen seines Bildes ist auch das Mitgehen gefordert. Erst auf dem Wege entfaltet sich von Station zu Station das eigentliche Bild Jesu Christi, sein Wille, dem Menschen in Schmerz und Tod hinein zu folgen, seine Liebe zu uns und letztlich die Auferstehung und unsere Hoffnung auf das ewige Leben.

Theodor Tsiagas

## Patrozinium 2023

Im vergangenen Jahr feierten wir unser Patrozinium am 26. November in der Teilgemeinde Franz von Sales.

Unser Kirchweihfest wird traditionell zum Christkönigsfest gefeiert. Das erinnert uns an unseren gemeinsamen Namen der Pfarre: „Christus am Wienerberg“. Seit dem 13.9.2015 sind wir eine gemeinsame Pfarre, die aus den drei Teilgemeinden zu den heiligen Aposteln, zum heiligen Franz von Sales und Salvator am Wienerfeld bestehen.

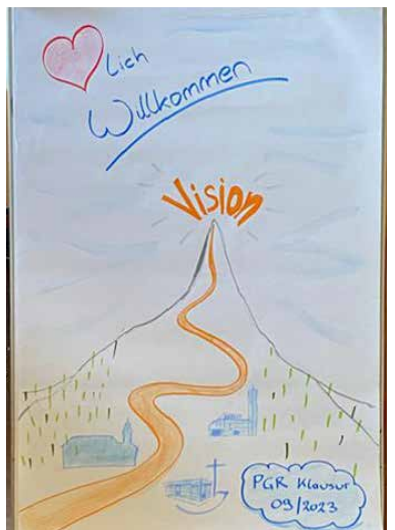
So haben wir auch gemeinsam Gottesdienst gefeiert und uns anschließend bei Speis und Trank über die Gemeindegrenzen hinaus ausgetauscht.

Gemäß unserer Vision schaffen wir Raum für alle – ein Ort voller Vielfalt und Herzenswärme.

Theodor Tsiagas







**Hermann Hesse schreibt in seinen „Stufen“:**

**„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen.“**

Ein sehr treffender Aufhänger um euch, liebe Leser, am Prozess teilhaben zu lassen, der aus ehemals vier Pfarren eine

einzig Pfarre mit 3 Gemeinden sowie 3 Kirchen, werden ließ. 2012 erteilte Kardinal Christoph Schönborn den Pfarren im Dekanat Favoriten den Auftrag, sich zu größeren Einheiten zusammenzufinden.

Ein langwieriger und mühsamer Prozess startete, der schließlich, in unserem Fall 2015 zur Gründung unserer Pfarre Christus am Wienerberg führte. Sie besteht aus den Gemeinden Zu den Hl. Aposteln, Salvator am Wienerfeld, Zum Hl. Franz von Sales und dem Gemeindegebiet der ehemaligen Pfarre Maria vom Berge Karmel, deren Kirche an die syrisch-orthodoxen Christen übergeben wurde.

Nun, das „Räume durchschreiten“ war anfangs kaum heiter, eher mühsam.

Eher sehr vorsichtig und zögerlich fanden die ersten Annäherungen statt. Wenn Hesse schreibt, „an keinem wie an einer Heimat hängen“ so diente uns das keineswegs als Vorbild. Pfarrgemeinde und die dazugehörige Kirche sind in jedem Fall Heimat für viele. Doch mit viel gu-

tem Willen und Gottes Hilfe näherten wir uns immer mehr an. Manche schneller, manche brauchten etwas länger. Gab es zuvor 4 Pfarrgemeinderatsgremien, die, unter Leitung des jeweiligen Pfarrers, die Entwicklung ihrer Pfarre mittragen, so gibt es nun nur mehr einen Pfarrgemeinderat, der unter der Leitung unseres Pfarrers, P. Mag. Johannes Neubauer, sowie Mitgliedern aller Gemeinden sich um die Zukunft von Christus am Wienerberg bemüht.

Signifikant für das Zusammenwachsen, das „Betreten eines neuen Raumes“ ist die jährliche Klausur des Pfarrgemeinderates. Scharte man sich anfangs noch in den jeweiligen Gemeindegrüppchen, so sind wir jetzt bereits zu einer Einheit zusammen-

gewachsen, die bunt gemischt zusammensitzt und zusammenarbeitet.

Dieses Jahr verbrachten wir unsere Klausur wieder in Raach am Hochgebirge. Die Aufgabe, die wir uns stellten, war keine leichte. Wir betätigten uns als Visionäre, gleichsam als

Nachfolger, beziehungsweise inspiriert von den Propheten, die wir aus der Bibel kennen. Wo soll unsere Pfarre Christus

am Wienerberg in 20 Jahren stehen. Wie wollen wir den Menschen Heimat und Halt geben, wie sie abholen, dort wo sie leben, wie unsere Frohe Botschaft von der alles umfassenden Liebe Gottes verkünden.

Unter der kompetenten Leitung unseres Klausurbegleiters Christoph Steurer machten wir es uns nicht leicht. Ich bin jedoch überzeugt, dass das Ergebnis, unsere Vision, ein lohnenswertes Ziel ist. Auf dem Weg dorthin werden wir noch so manchen „Raum durchschreiten“ müssen. Doch ich bin guter Hoffnung, dass wir heiter schreiten, auch wenn es manchmal bedeuten wird, etwas loszulassen, das uns zur Heimat geworden ist.



# KID – KROKI wünscht frohe Ostern!

Liebe Kinder, mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzig tägige Fastenzeit, an deren Ende wir Ostern feiern. Wir fasten, um uns auf die Auferstehung Jesu vorzubereiten. Doch warum ist die Fastenzeit vierzig Tage lang? Weil uns die Evangelien davon erzählen, dass auch Jesus – bevor er anfing, den Menschen von Gott zu erzählen und Kranke zu heilen – vierzig Tage in die Wüste ging und dort fastete.

Eine Wüste gibt es in unserem Land nicht, auf etwas verzichten können wir trotzdem. Und wir können vielleicht jeden Tag oder einmal in der Woche einen ruhigen Ort aufsuchen, um über uns und über Gott nachzudenken. Zum Beispiel: Ihr kennt das bestimmt, wenn an manchen Tagen etwas nicht gut läuft.

Es gibt Streit mit den Geschwistern, eine Beleidigung rutscht uns raus oder wir sind grantig weil uns eine Sache, die wir wollten nicht gekauft wurde. Im Alltag gibt es viele Versuchungen. Aber ihr habt die Kraft schlechten Gedanken und Gefühlen zu widerstehen. Nutzt eure Fähigkeiten bewusst in der Fastenzeit euch und euren Mitmenschen Gutes zu tun.

Nehmt euch die Zeit für Ruhe, Frieden, Gespräche, Hilfsbereitschft und all die Dinge, die euch verhelfen euch besser zu fühlen.

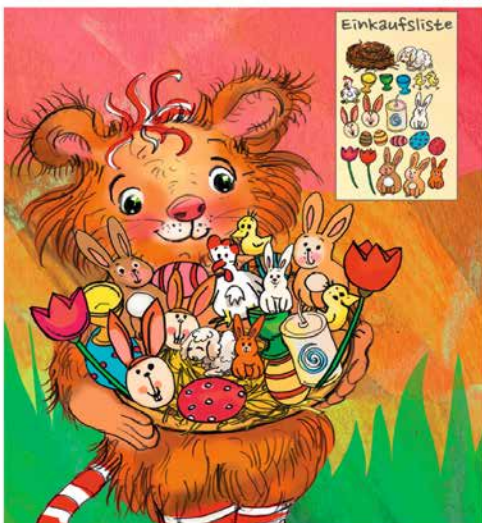
Deike



© Hermenau/DEIKE

## Finde die acht Fehler

Deike



© Stefanie Kolb/DEIKE

Hat Fridolin alles besorgt, was auf seiner Oster-Liste stand, oder fehlt noch etwas?

Lösung: Der blaue Eierbecher fehlt.

## TIM & LAURA www.WAGHSTÄNGER.de



Deike

412	310	18	65	103	52						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
211	27	16	14	21	49						

Was ist in der Kiste? Die weiß hinterlegte Zahl verrät dir die Position des gesuchten Buchstabens im abgebildeten Wort, die schwarz hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: OSTERSCHEINUCK (Kueken, Blumen, Hase, Wasserrufen, Weidenkatzen, Filzstifte, Schere, Schnecke, Schiffe, Ei, Vogel, Lamm)



## Danke

Vor einigen Jahren konnten wir unseren Pfarrbrief nicht mehr selbst gestalten. Ein neues Programm, die Unwissenheit, wie ich mit diesem umgehen sollte .... zwangen mich dazu, eine andere Lösung zu finden.



**Die Lösung hieß:  
Franz Steip!**

Franz war viele Jahre lang unser Layouter. Er ist am 3. November 2023 plötzlich und unerwartet verstorben. Wir möchten uns an dieser

Du hast mit Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen und einem Lächeln auf den Lippen meine große Ungeduld, meine unkonkreten Vorstellungen und meine Besserwisserei ertragen. Dir ist es gelungen, mich zu beruhigen und trotzdem auch

Stelle von ihm verabschieden.

Lieber Franz!  
Herzlichen Dank für deine langjährige, ehrenamtliche Mitarbeit an unserem Pfarrbrief. Viele Stunden habe ich vor jeder neuen Ausgabe mit dir vor deinen Bildschirmen verbracht.

deine Vorstellungen in das Layout einzubringen. Du hast mich reden lassen und einfach an deinen Ideen gearbeitet bis auch ich zufrieden war und vielleicht auch manchmal einfach staunend still. Du hattest ein großes Wissen, warst voller Ideen und konntest dir immer vorstellen, was ich ungefähr gemeint habe.

Ich bin dir sehr dankbar für die Zusammenarbeit. Wir konnten gut gemeinsam arbeiten und ich habe deine freundliche, zurückhaltende und positive Einstellung sehr geschätzt.

Schade, dass du so früh und unerwartet heim gerufen wurdest. Ich wünsche dir ein Leben in Fülle bei Gott, unserem Herrn, an den du geglaubt hast!

**Deine Eva Schmöller**

## Aus der Pfarrgemeinde

### Getauft wurden

Clemens Jakob Brandstetter, Emilia Zak, Theresa Michaela Öttl, Marie Jobstmann, Tobias Diesenreiter, Matteo Mladen Lanzerstorfer, Lilly Fraller, Emily Sabrina Ivanits, Matheo Marcel Lind, Michael Nico Jakesch

### Heimgegangen zu Gott

Herbert Wichert, Paul Heinrich, Johanna Sifkowitz, Hildegard Wagner, Leo Lauber, Maria Schrammel, Josef Koller, Hedwig Schögl, Elsa Schwarz, Susanne Kolar, Elfriede Silovsky, Manfred Hufnagel, Karin Hofbauer, Helga Auguste Djordjevic, Georg Reigl, Monika Kraushofer, Viktor Thums, Waltraude Sager, Friedrich Köchl, Helmut Sorgo, Mario Kornberger, Heinrich Kumanovits, Franz Riebl, Ingeborg Kriegl, Franz Greileder, Elif Isa Eva, Silvia Öhlwerther, Eli-



Bild: Joshua Reddekopp / Unsplash



Bild: Ann / Unsplash

sabeth Leopoldine Grieszl, Elisabeth Haas, Antonia Schilhabl, Hildegard Neuwirth, Margarethe Sachanidis, Raimund Adam, Friedrich Kemetzhofer, Ilse Schwarzer, Erna Karner, Hermann Fuksa, Franz Krasel, Marie-Theres Braunegg, Alois Cuncl, Jessica Kraus, Helmuth Wollner, Alfred Prosl, Walter Fauska, Monika Heitner, Elfriede Willig, Eva Lecjaks, Franz Hochfellner, Andrea Maria Pinner, Robert Schornsteiner, Alfred Lechner, Hermine Schmoll, Josefine Denk, Wilfried Weiß, Helga Schögl, Manfred Josef Cucka, Anna Redl, Christa Walzer, Silvia Ehrenberger, Helga Schögl, Johann Bacik



# Termine Apostelgemeinde

## Februar

Jeden Fr und jeden So in der Fastenzeit: 18.00 Kreuzweg

Mi	14.02.	16.30	Aschermittwoch – Kinderaschenkreuz
Mi	14.02.	18.30	Messe mit Aschenkreuz anschl. einfaches Heringessen
So	25.02.	09.30	Fastensuppen-Essen

## März

Fr	01.03.	16.00	Kinderkreuzweg
Fr	01.03.	18.30	Abend der Barmherzigkeit
So	03.03.	09.30	Firmmesse
Fr	08.03.	17.00	Jugendkreuzweg
Fr	08.03.	14.00–19.00	Flohmarkt
Sa	09.03.	09.00–17.00	Flohmarkt
So	17.03.	09.30	EK-Familienmesse
Fr	22.03.	19.30	Pfarrkreuzweg Guntramsdorf

Eine  
detaillierte  
Terminübersicht  
der Karwoche  
finden Sie auf  
Seite 15

## April

Do	11.04.	15.00	Senioreng Geburtstagsfeier
Fr	12.04.	18.30	Messe für die Verstorbenen
Sa	13.04.	19.00	Konzert der Gruppe Paradise im Jugendclub
So	21.04.	09.30	Erstkommunion Jahrgang 2023/2024

## Mai

So	05.05.	09.30	Firmmesse mit Tauferneuerung
Do	09.05.	09.30	Messe Christi Himmelfahrt
Fr	24.05.		Firmwochenende
Sa	25.05.		Firmwochenende
So	26.05.		Firmwochenende
Do	30.05.	09.30	Fronleichnam in der Kirche Maria vom Berge Karmel

## Juni

Fr	07.06.	19.00	Spezialführung mit P. Johannes mit anschl. Agape im Pfarrgarten
So	09.06.	09.30	Firmung Jahrgang 2023/2024
Do	20.06.	15.00	Senioreng Geburtstagsfeier
So	23.06.	09.30	Sommerfest
Mi	26.06.	18.30	MA-Abschlussfest

### Glaubensseminar in der Fastenzeit

mit Monika Loiskandl

Montags von 18.00–19.00 Uhr im Christkönigsaal

26.02. / 04.03. / 11.03. / 18.03.

### Morgengebete in der Fastenzeit

6.30 Uhr im Christkönigsaal anschließend gemeinsames Frühstück

21.02. / 28.02. / 06.03. / 13.03. / 20.03.

# Termine Salvator am Wienerfeld

## Februar

	Jeden Sa. in der Fastenzeit: 16.30 Kreuzweg		
Mi	14.02.	17.00	Kinderaschenkreuz
		18.30	Hl. Messe mit Aschenkreuz
So	18.02.	09.30	Hl. Messe, anschl. Fastensuppen-Essen
		19.30	Taizé-Gebet
So	25.02.	09.30	Hl. Messe, Thinking Day der Pfadfindergruppe 66
Do	29.02.	14.30	Hl. Messe und Geburtstagsfeier der Senioren

## März

Sa	02.03.	09.30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wienerberg
So	17.03.	09.30	Familienmesse
Mo	18.03.	19.30	Taizé-Gebet
Mi	20.03.	16.30	Kinderkreuzweg
Fr	22.03.	19.30	Pfarrkreuzweg Guntramsdorf
So	24.03.	09.30	Hl. Messe – Palmsonntag, Beginn auf der Wiese hinter der Kirche
Do	28.03.	18.00	Feier vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape
Fr	29.03.	14.30	Kreuzweg
		18.00	Karfreitagsliturgie
Sa.	30.03.	21.00	Feier der Osternacht
So.	31.03.	09.30	Hl. Messe – Ostersonntag

## April

Mo	01.04.	09.30	Hl. Messe – Ostermontag
Sa	06.04.	09.30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wienerberg
		14.30	Vortrag: Flussfahrt von Frankfurt nach Wien mit Eva Poindl
Do	18.04.	19.30	Taizé-Gebet
So	21.04.	09.30	Familienmesse
Do	25.04.	18.30	Seelenmesse und Trostandacht, anschl. Agape
Sa	27.04.	09.00	Wandertag Laxenburg

## Mai

	Jeden Sa.	16.30	Maiandacht im Freien bei der Marienstatue
Sa	04.05.	09.30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wienerberg
Do	09.05.	09.30	Hl. Messe – Christi Himmelfahrt
So	12.05.	09.30	Hl. Messe – Muttertag
Di	14.05.	18.30	Elternabend Erstkommunion
Sa	18.05.	19.30	Taizé-Gebet
Sa	25.05.	10.00	Erstkommunion
Do	30.05.	09.30	Fronleichnam in der Kirche Maria vom Berge Karmel

## Juni

Sa	01.06.	09.30	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Wienerberg
Di	18.06.	19.30	Taizé-Gebet
Sa	22. / So 23.06.		Sommerfest der Pfadfindergruppe 66
Do	27.06.	14.30	Hl. Messe und Geburtstagsfeier der Senioren
		18.30	Seelenmesse und Trostandacht, anschl. Agape

# Termine Franz von Sales

## Februar

	Jeden Di. in der Fastenzeit: 14.00 Kreuzweg		
Mi	14.02.	16.00	Kinderaschenkreuz
		18.30	Hl. Messe mit Aschenkreuz
So	25.02.	09.30	Hl. Messe mit Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder anschl. Fastensuppen-Essen

## März

Sa	02.03.	und So. 03.03.	Flohmarkt
So	10.03.	09.30	Familienmesse, Fastensonntag mit anschl. Suppenessen
Di	19.03.	16.00	Kinderkreuzweg
Fr	22.03.	19.30	Pfarrkreuzweg Guntramsdorf
So	24.03.	09.30	Hl. Messe – Palmsonntag
Do	28.03.	18.30	Feier vom Letzten Abendmahl, Agape und Ölbergandacht
Fr	29.03.	14.00	Siedlungs-Kreuzweg vom Stockholmer Pl. in die Kirche
		15.00	Karfreitagsliturgie
Sa	30.03.	20.00	Feier der Osternacht, Speisensegnung
So	31.03.	09.30	Hl. Messe – Ostersonntag

## April

Mo	01.04.	09.30	Hl. Messe – Ostermontag
So	14.04.	09.30	Familienmesse
So	21.04.	15.00	Generationen im Dialog
Sa	27.04.		Caritas-Sammlung „1 Kilo mehr“ Pfadfinder und Jugendliche der Pfarre
Di	30.04.	19.00	Infoabend Firmung

## Mai

So	05.05.	09.30	Familienmesse
Mi	08.05.–12.05.		Firmwochenende Polen
Do	09.05.	09.30	Hl. Messe – Christi Himmelfahrt
So	12.05.	09.30	Hl. Messe – Muttertag
Mi	15.05.	18.30	Elternabend Erstkommunion
So	26.05.	10.00	Erstkommunion
Do	30.05.	09.30	Fronleichnam in der Kirche Maria vom Berge Karmel

## Juni

Sa	01.06.	13.00	Thementag Versöhnung Firmvorbereitung
Sa	15.06.	10.00	Firmung mit Generalvikar Nikolaus Krasa



# Karwoche & Ostern in den Gemeinden

## Palmsonntag, 24. März

### Zu den heiligen Aposteln

09.30 Uhr: Palmweihe (Hoferparkplatz) Prezession in die Kirche, Festgottesdienst mit Leidensgeschichte, Kinderwortgottesdienst

### Salvator am Wienerfeld

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Palmweihe  
Beginn auf der Wiese hinter der Kirche

### Zum heiligen Franz von Sales

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Palmsegnung

## Gründonnerstag, 28. März

### Zu den heiligen Aposteln

18.30 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschließend Agape und Ölberg-Andacht. Bitte um Lebensmittel für die Bedürftigen!

### Salvator am Wienerfeld

18.00 Uhr: Abendmahlfeier mit Agape

### Zum heiligen Franz von Sales

08.00 Uhr: Laudes  
18.30 Uhr: Abendmahlfeier mit Agape  
20.15 Uhr: Ölbergandacht

## Karfreitag, 29. März

### Zu den heiligen Aposteln

08.00 Uhr: Laudes  
14.30 Uhr: Kreuzweg, Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr: Karfreitagsliturgiefeier

### Salvator am Wienerfeld

14.30 Uhr: Kreuzweg  
18.00 Uhr: Karfreitagsliturgie

### Zum heiligen Franz von Sales

08.00 Uhr: Laudes  
14.15 Uhr: Siedlungskreuzweg vom Stockholmer Platz zur Kirche  
15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie

## Karsamstag, 30. März

### Zu den heiligen Aposteln

08.00 Uhr: Laudes  
08.00-16.00 Uhr: Anbetung beim Heiligen Grab  
16.00 Uhr: Vesper  
20.00 Uhr Osternachtsfeier, Feuerweihe vor der Kirche, Osterlob und Eucharistie, Speisen-Segnung, Osterfeuer im Pfarrgarten.

### Salvator am Wienerfeld

10.00 – 14.00 Uhr: Anbetung in der Kapelle  
21.00 Uhr: Osternachtsfeier

### Zum heiligen Franz von Sales

08.00 Uhr: Laudes  
20.00 Uhr: Feier der Osternacht

## Ostersonntag, 31. März

### Zu den heiligen Aposteln

09.30 Uhr: feierliches Hochamt, Speisen-Segnung, Ostereier-Suchen für Kinder im Garten

### Salvator am Wienerfeld

09.30 Uhr: Heilige Messe

### Zum heiligen Franz von Sales

09.30 Uhr: Heilige Messe  
18.30 Uhr: Heilige Messe

## Ostermontag, 1. April

### Zu den heiligen Aposteln

09.30 Uhr: Gottesdienst  
09.00 Uhr: Treffpunkt Salvatorianerplatz – Emmausgang

### Salvator am Wienerfeld

09.30 Uhr: Heilige Messe

### Zum heiligen Franz von Sales

09.30 Uhr: Heilige Messe



# Pfarre Christus am Wienerberg

[www.christus-am-wienerberg.at](http://www.christus-am-wienerberg.at)

## Zu den heiligen Aposteln

1100 Wien, Salvatorianerplatz 1,  
Telefon 01 604 10 49  
[kanzlei@christus-am-wienerberg.at](mailto:kanzlei@christus-am-wienerberg.at)

## Gottesdienste

Mi 18.30 Uhr Abendmesse  
Fr 18.30 Uhr Abendmesse  
Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse  
So 09.30 Uhr Sonntagsmesse  
So 18.30 Uhr Abendmesse

## Kanzlei

Mo 13.00–15.00 Uhr  
Di 09.00–12.00 Uhr  
Mi 13.00–18.00 Uhr  
Do 09.00–12.00, 13.00–15.00 Uhr  
Fr 09.00–12.00 Uhr

## Caritas-Sprechstunde

Mo 12.00–13.00 Uhr

## Salvator am Wienerfeld

1100 Wien, Wienerfeldgasse 11,  
Telefon 01 615 02 67  
[teilmgemeinde.salvator@katholischekirche.at](mailto:teilmgemeinde.salvator@katholischekirche.at)

## Gottesdienste

Mo 18.30 Uhr Abendmesse  
Di 15.00 Uhr Hl. Messe  
anschl. Anbetung bis 16.00 Uhr  
Sa 17.00 Uhr Vorabendmesse  
So 09.30 Uhr Sonntagsmesse

## Kanzlei

Mo 15.30–18.30 Uhr  
Di 12.00–15.00 Uhr  
Fr 15.00–17.30 Uhr

## Zum heiligen Franz von Sales

1100 Wien, Holeyplatz 1  
Telefon 01 688 23 53  
[office@kirchefranzvonsales.at](mailto:office@kirchefranzvonsales.at)

## Gottesdienste

Di 14.30 Uhr Hl. Messe  
So 09.30 Uhr Sonntagsmesse

## Kanzlei

Mo 12.00–15.00 Uhr  
Di 16.30–19.00 Uhr  
Fr 12.00–14.30 Uhr

## Caritas-Sprechstunde

Mi 16.00–17.00 Uhr

## Pfarre Christus am Wienerberg

Pfarrer P. Mag. Johannes Neubauer, 1100 Wien, Salvatorianerplatz 1, Telefon 01 604 10 49,  
[kanzlei@christus-am-wienerberg.at](mailto:kanzlei@christus-am-wienerberg.at); [www.christus-am-wienerberg.at](http://www.christus-am-wienerberg.at)

## Pfarrkindergarten der St. Nikolausstiftung

Zu den heiligen Aposteln, 1100 Wien, Salvatorianerplatz 1, Telefon 0664 889 81 065

DVR: 0029874 (12469)

Verlagspostamt 7400 Oberwart

Nicht retournieren!